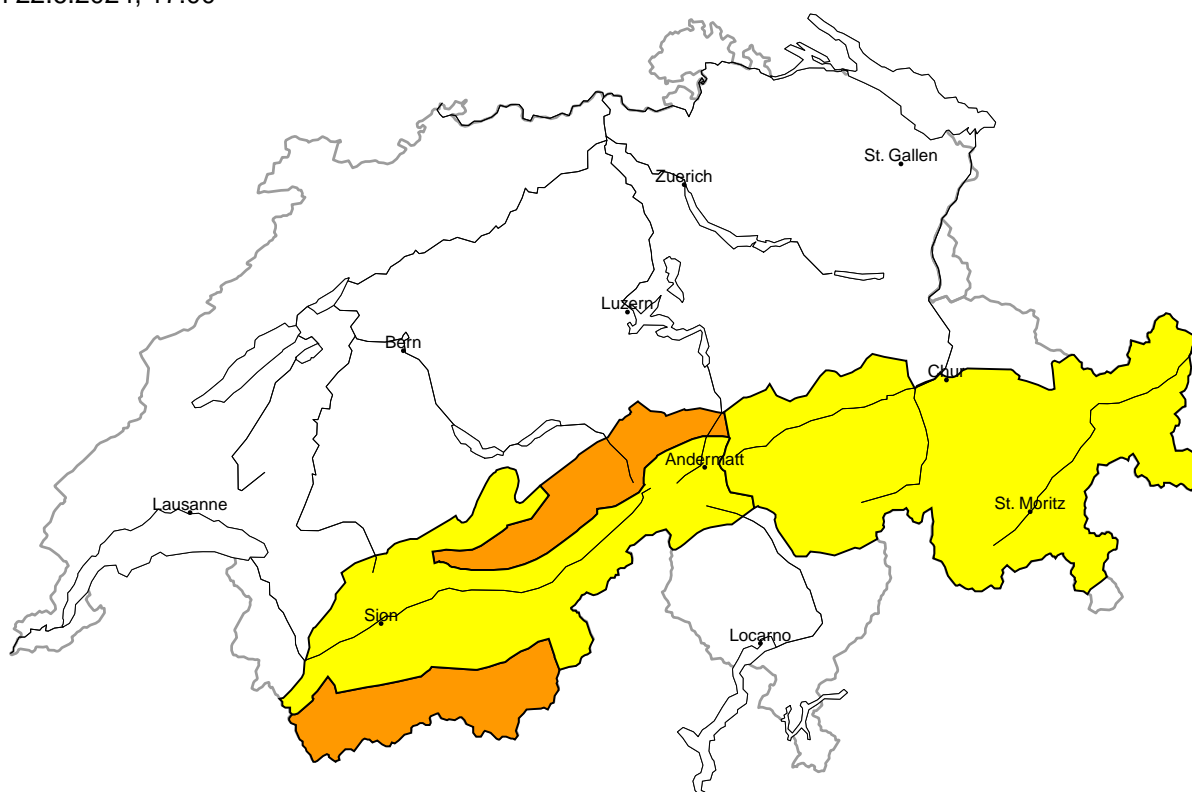


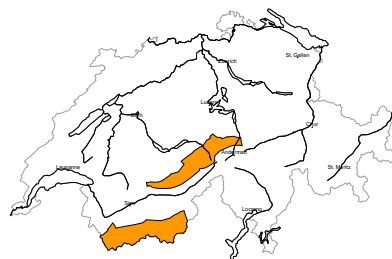
Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.6.2024, 17:00



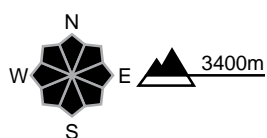
Gebiet A

Erheblich (3)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 3400 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 70 cm.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3000 m 5 bis 15 cm Schnee. Der Neuschnee und insbesondere die Tribschneeanisammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

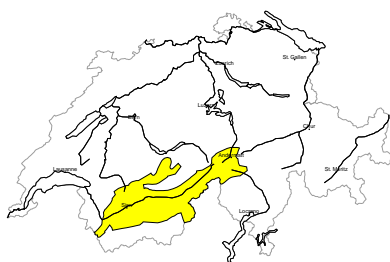
Nassschnee

Mit der Abkühlung sind unterhalb von rund 3200 m nur noch vereinzelt Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



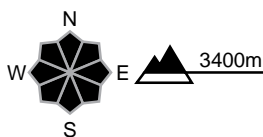
Gebiet B

Mässig (2)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 3400 m verbreitet 15 bis 30 cm Schnee.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3000 m 5 bis 15 cm Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

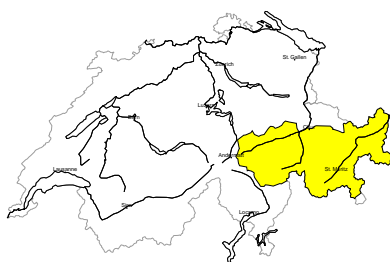
Mässig (2)

Nassschnee

Mit der Abkühlung sind unterhalb von rund 3200 m nur noch vereinzelt Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

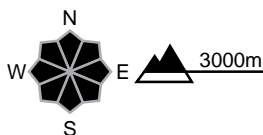
Gebiet C

Mässig (2)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 3400 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 3000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

Nassschnee

Mit der Abkühlung sind unterhalb von rund 3200 m nur noch vereinzelt Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.6.2024, 17:00

Schneedecke

Die Schneehöhen sind in der Höhe verbreitet überdurchschnittlich, insbesondere im Hochgebirge liegt meist noch eine geschlossene Schneedecke. Diese ist nach den sehr warmen letzten Tagen und mit dem Regen durchfeuchtet und unterhalb von etwa 3200 m durchnässt.

Seit Donnerstag fiel Niederschlag, im Wallis und im Süden am Freitag teils sehr intensiv. Die Schneefallgrenze lag zunächst bei rund 3400 m und sank in der Nacht auf Samstag auf rund 2800 m. Insgesamt fielen von Donnerstag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 3500 m im Wallis 40 bis 70 cm, in den östlichen Berner Alpen 20 bis 40 cm, sonst 10 bis 20 cm Schnee. Starker Wind aus Süd bis West verfrachtete den Neuschnee.

Nach einer Niederschlagspause am Samstagvormittag fällt bis am Sonntagmittag weiterer Niederschlag, mit Schwerpunkt in den östlichen Alpen. Die Schneefallgrenze sinkt von 2800 auf 2400 m. Der Wind weht mässig aus östlichen Richtungen.

Tendenz bis Dienstag, 25.06.2024

An beiden Tagen ist es zunächst sonnig und im Tagesverlauf bilden sich Quellwolken mit lokalen Schauern oder Gewittern. Die Schneefallgrenze steigt auf 3200 bis 3400 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Mit der Sonneneinstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf nasse Rutsche aus dem Neuschnee und allgemein aus der durchnässten Schneedecke zu erwarten.